

**Elterngespräche nach einem Notfall
- mach dir vorher Gedanken -**

Elterngespräche in oder nach Notfallsituationen zu führen ist oftmals nicht einfach. Was sage ich den Eltern? Wie vermeide ich unnötige Panik bei besorgten Eltern? Welche Informationen sind wichtig? Dieser Leitfaden soll dir helfen diese Gespräche strukturiert durchzuführen.

Grundsätzlich gilt:	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern/Personensorgeberechtigte haben ein Recht über das Wohl ihres Kindes informiert zu werden, aber zuerst gilt es die akute Gefahr für das Wohl des Kindes abzuwenden (Notruf, Rettungskette, Evakuierung bei Gewitter usw.). Du musst die Eltern nicht in den ersten Minuten informieren. Du hast Zeit. Verschaffe dir einen Überblick. - Versuche den Betroffenen und Beobachtern eines Notfalles klarzumachen, dass sie nicht unkoordiniert Informationen nach außen senden sollen (z.B. über Messenger), sondern du alle notwendigen Informationen sammelst und ggf. in Rücksprache mit Polizei, Einsatzleitung, Trägervertreter weitergibst. Halbe Informationen und (unbeabsichtigte) Falschinformationen können zu unnötiger Panik bei den Eltern und Angehörigen führen. - Überlege im Vorfeld, wer bei größeren Veranstaltungen/Freizeiten für die Eltern- und Außenkommunikation im Notfall zuständig ist. Diese geht gerade bei schweren Not- oder gar Todesfällen oder wenn mehrere Personen verletzt sind, in die Verantwortung der professionellen Hilfsorganisationen (Einsatzleitung, Polizei) zusammen mit dem Träger über und darf nur in Rücksprache mit ihnen erfolgen. - Wenn Eltern versuchen dich in einem Notfall anzurufen, musst du nicht an das Telefon gehen. Bereite dich zuerst auf das Gespräch vor. Gegebenenfalls kannst du auch deinen Anrufbeantworter im Handy mit einer Nachricht versehen, in der du ankündigst, dich zu melden, sobald du einen gesicherten Kenntnisstand hast und darum bittest, dass die Eltern ihre Kontaktdaten hinterlassen. - Todesnachrichten werden nur durch die Polizei überbracht, bestenfalls in Begleitung der Notfallseelsorge und nie am Telefon.
Wann und wie gebe ich Informationen weiter?	<ul style="list-style-type: none"> • So zeitnah wie nötig, so vollständig wie möglich (Sachstand, keine Vermutungen!) • Reaktiv, d.h. auf Nachfrage (siehe dazu die Punkte oben) • Aktiv / eigene Initiative bei <ol style="list-style-type: none"> 1. Verletzt / im Krankenhaus 2. wenn die Situation einigermaßen geklärt ist und die Angehörigen der direkt verletzten Kinder informiert wurden (sofern sie erreichbar waren): an alle Eltern / Notfallkontakte, die besorgt sein könnten mit allgemeinen Informationen zur Lage und den geplanten Maßnahmen (z.B. Abbruch der Freizeit, Abholung oder Rücktransport am....)
Führen von Eltern- Krisengesprächen	
Wer führt das Gespräch? (bei	<ul style="list-style-type: none"> - Gibt es jemanden mit Erfahrung in Elterngesprächen aus dem beruflichen Kontext? (Erzieher*in, Sozialarbeiter*in, Seelsorger*in etc?) - Ist die Person bekannt bei den Eltern?

**Elterngespräche nach einem Notfall
- mach dir vorher Gedanken -**

<p>Fällen, in denen das nicht die Polizei oder ein Trägervertreter macht)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wer traut sich das zu? Lieber später anrufen als spontan jemanden zu überfordern. Dies sollte im Vorfeld im Team geklärt werden. - Form und Inhalte im Gespräch; kurz, ehrlich und nur das sagen, was SICHER ist. - NIE: Schuldzuweisungen machen!!! - Wie kann ich das Kind, wenn möglich und sinnvoll, beteiligen? (eventuell zeitlich begrenzen)
<p>Was interessiert die Eltern – der Leitfaden zum Gespräch:</p>	<p>Eltern wollen wissen wie es ihrem Kind geht und ob dieses gut versorgt ist. Deshalb sollten folgende Informationen Erwähnung finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn es dem jeweiligen Kind gut geht, dann diese Information am Anfang gleich mitteilen. • Sehr kurze, sachliche Beschreibung was geschehen ist. Hier reicht eine Überschrift z.B. „es gab einen Sturm auf dem Zeltplatz, wir haben alle Kinder nach xx (Turnhalle in xy) evakuiert.“ <p>Notiz zu diesem Punkt:</p> <hr/> <hr/> <p>Ist das jeweilige Kind verletzt oder direkt betroffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Verletzungen hat das Kind? (Nur die, von denen du sicher weißt) ○ sehr klar sagen, dass das Kind versorgt wird und dass die Eltern nicht überstürzt losfahren sollen. „Das Kind wird ärztlich versorgt“ (Unfallgefahr, damit wäre niemandem geholfen.) ○ Gespräch mit der*m behandelnden Arzt*Ärztin/Notfallsanitäter*in vermitteln, wenn möglich/notwendig oder Kontaktdaten weitergeben, wenn vorhanden. ○ Wo befindet sich das Kind? (Krankenhaus, auf dem Zeltplatz, etc.) ○ Wer kümmert sich um das Kind? ○ Was ist an weiteren Maßnahmen geplant. • Wenn nein: <ul style="list-style-type: none"> - Wie und wo werden die Kinder gerade betreut? <p>Notiz zu diesem Punkt:</p> <hr/> <hr/> <p>Sind psychosoziale Fachkräfte (Notfallseelsorger*innen, Kriseninterventionsteam) für die Betreuung der Kinder als Verstärkung vor Ort / angefordert?</p> <p>Notiz zu diesem Punkt:</p> <hr/> <hr/> <p>Was sind die folgenden Maßnahmen?</p> <p>Notiz zu diesem Punkt:</p> <hr/> <hr/>

Elterngespräche nach einem Notfall
- mach dir vorher Gedanken -

Was können Eltern tun? (z.B. nicht auf den Lagerplatz kommen und auf weitere Informationen warten. Nicht sofort alle anderen Eltern anrufen, ihr wollt zuerst selbst informieren).

Notiz zu diesem Punkt:

Falls notwendig: Braucht es noch weitere Absprachen und Planungen:

- zum Rücktransport
- zum Umgang mit Presse und Medien (eventuell Eltern bitten, die Presse bei Anfragen konsequent an die Polizei oder BDKJ/BJA/Trägervertreter zu verweisen)

Weitere Notizen für weitere Themen die nicht vergessen werden sollten im Gespräch:
